

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 39 (1946)

Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Alpenblumen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

licherseits 8 usw. Männliche Ahnen haben gerade, weibliche Ahnen ungerade Nummern. Die Nummer des Vaters erhält man durch Verdoppelung der eigenen, die der Mutter, indem man der des Vaters 1 hinzufügt. (Siehe Abb. 2.) Die AT ist schwieriger, weil umfangreicher und meist nicht auf denselben Ort beschränkt. Sie bringt oft Überraschungen hinsichtlich der darin vorkommenden Namen und der geographischen Ausbreitung. Vor allem erweist sie, dass die Zusammengehörigkeit der Bewohner eines Landes keine leeren Worte sind, indem aus ihr die wenn auch weitläufige, auf gemeinsamer Abstammung beruhende Verwandtschaft einander unbekannter Personen hervorgeht.

Die NT sucht alle Nachkommen einer Person zu erfassen; sie geht meist vom frühesten bekannten Vorfahr aus, der mit Nr. 1 bezeichnet wird. Beschränkt sie sich auf den Stamm, so ergibt sich eine ST. Die Herstellung einer NT ist mühsam und Anfängern nicht zu empfehlen. Zur Zeit wird u. a. an den NT folgender grossen Eidgenossen gearbeitet: Adrian v. Bubenberg, Niklaus v. Flüe, Huldrych Zwingli. Mancher Schweizer Jüngling, manche Schweizer Tochter wird nicht ohne freudige Überraschung auf der einen oder andern Tafel den Namen des eigenen Geschlechts finden.

Empfehlenswerte Einführung: Rud. Henggeler, Familienkunde (1945, Einsiedeln/Zürich).
A. Lacoste-Heim.

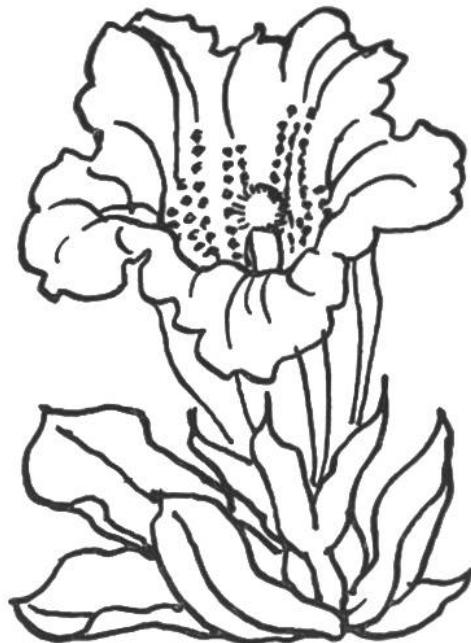
ALPENBLUMEN.

Zur Alpenflora werden diejenigen Pflanzen gerechnet, die ihre hauptsächliche Verbreitung oberhalb des Baumwuchses haben. Die Baumgrenze ändert in der Schweiz je nach der Gegend und liegt zwischen 1600 m und etwa 2200 m Höhe über Meer.

Wir möchten, dass unsere Leser auf Wanderungen möglichst viele der herrlichen Alpenpflanzen bestimmen können und haben deshalb nachfolgend, als Fortsetzung der letztjährigen schönen Serie, einige abgebildet. Die Zeichnungen wurden von der Schöpferin des schweizerischen Pflanzenschutzplakates, Pia Roshardt, ausgeführt.



Mehlprimel (*Primula farinosa*). An sumpfigen Stellen von der Ebene bis ins Gebirge verbreitet. Frühlingsblüher. Geschützt.



Grossblütiger Enzian (*Gentiana Clusii*). Die tiefblauen Glocken zählen zu den schönsten Frühlingsblumen. Geschützt.



Rostblättrige Alpenrose (*Rhododendron ferrugineum*). Dieser Kleinstrauch bildet in unsrern Alpen oberhalb des Waldes einen geschlossenen Gürtel. Blüht im Juni und Juli. Geschützt.



Gletscher-Hahnenfuss (*Ranunculus glacialis*). Dieser kleine Hahnenfuss gedeiht im durchfeuchteten Felsschutt in der Region der dauernden Schneeflecken. Steigt bis 4000 m.

ALPENBLUMEN



Alpen-Vergissmeinnicht (*Myosotis alpestris*). Häufig auf Wiesen und Weiden der Alpen und Voralpen. Blüht im Juni und Juli. Geschützt.



Immergrüner Steinbrech (*Saxifraga aizoides*). Die lockeren Polster blühen vom Juni bis zum Herbst längs Wasserläufen und im durchfeuchteten Felsgrus.



Schwefelanemone (*Anemone sulfurea*). Verwandte der weiss-blühenden Alpenanemone. Ersetzt diese auf Urgestein. Geschützt.



Bränderli, Männertreu (*Nigritella nigra*). Dieses stark wohlriechende Kraut blüht auf sonnigen, hochgelegenen Matten vom Juni bis August. Geschützt.

ALPENBLUMEN



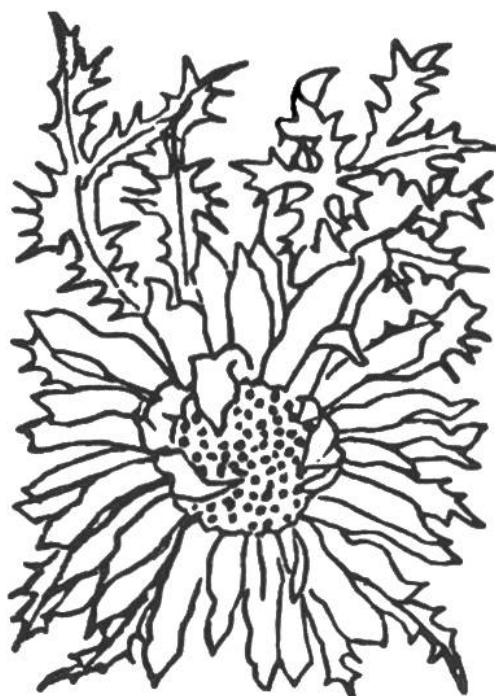
Alpenakelei (*Aquilegia alpina*). Seltene schöne Zierde der Krummholz- und Grünerlen-Hänge unserer Alpen. Blüht im Juli und August. Geschützt.



Spinnwebige Hauswurz (*Sempervivum arachnoideum*). Blüht Juli-August auf Felsen der höheren Alpen. Die saftigen Blätter bilden Rosetten. Geschützt.



Zweiblütiges Veilchen (*Viola biflora*). Gedeiht an feuchten, schattigen Orten der Berge. Blüht Juni bis August.



Silberdistel (*Carlina acaulis*). Niederes, stacheliges Kraut sonniger Berghänge und Täler. Blüht im Spätsommer. Geschützt.

ALPENBLUMEN